

Der Warenbedarf der Ukraine.

Durch eine Reihe von Angaben, die ein Großkaufmann macht, der unlängst aus der Ukraine zurückgekehrt ist, wird der Warenhunger der Ukraine grell beleuchtet. Der Großkaufmann stellte unter anderen folgende Detailpreise in den Läden fest:

Horn- und Gummikämme kosten 15 Rubel, kleine Staubkämme 5,50 Rubel, Zahnbürsten 5 Rubel. Druckknöpfe das Duzend 0,75 bis 0,80 Rubel. Größere Haarnadeln, die im Frieden per Paket von etwa zwei Duzend 0,15 Rubel kosteten, stellen sich jetzt auf 0,03 Rubel das Stück schlechtester Beschaffenheit. Stoffbaumwolle für Strümpfe kostet die kleine Rolle 1 Rubel und darüber — im Frieden 0,05 Rubel. Weiße Leinenschuhe mit Leder-sohlen, für die man im Frieden 7 bis 10 Rubel zahlte, kosten in schlechtester Beschaffenheit 75 bis 100 Rubel.

Emailgeschirre aller Art, die sehr gesucht und nicht zu haben sind, lassen sich zum zehnfachen des Friedenspreises verkaufen. Elektrische Plattenisen, Kasserollen, Pfannen und so weiter, die früher 7 bis 12 Rubel kosteten, sind jetzt zu zehnfach höherem Preise vergeblich gesucht. Für elektrische Osramlampen, die im Frieden höchstens 1,50 Rubel kosteten, muß man jetzt 6 bis 7 Rubel zahlen. Sehr gesucht ist Glasgeschirr und vor allem Gläser. Das gewöhnlichste Glas, das man im Frieden für 0,05 Rubel erwerben konnte, bringt zurzeit 1 Rubel. Eine gewöhnliche Tasse mit Unterschale, die früher 0,10 Rubel kostete, wird jetzt mit 1,50 Rubel bezahlt. Einzelne Teller, früher 0,12 bis 0,15 Rubel, kosten zurzeit 2,50 bis 3 Rubel.

Handschuhe aus Leder, die im Frieden für 1,50 Rubel zu erhalten waren, kosten 15 bis 20 Rubel und sind auch dafür schwer erhältlich. Zwirn und Seide werden gern mit 15 bis 20 Rubel bezahlt, sind aber vergriffen. Damenstrümpfe aus Wolle, englisches Fabrikat kosten 20 Rubel, dieselben aus Baumwolle, gewöhnliches Erzeugnis, bis 15 Rubel, aus Seide bis 50 Rubel. Schwarzer Schleiertüll ist etwas billiger und reichlicher vorhanden. Sehr gut gesucht und kaum erhältlich sind Taschentücher. Für ein Duzend gewöhnlicher Sorte würden gern 15 Rubel bezahlt werden. Absolut nicht vorhanden ist Leinen. Blusen aus Crêpe de Chine kosten bis zu 250 Rubel, eine gewöhnliche weiße aus Batist etwa 50 Rubel. Damenkostüme sind sehr gefragt und teuer: 600 bis 1200 Rubel, Herrenanzüge kosten 700 bis 900 Rubel, Herrenpaletots bis 1000 Rubel, Stiefel bis 300 Rubel. Niesig teuer sind Knöpfe. Große Steinknöpfe werden bis 3 Rubel per Stück bezahlt. Wäsche und Spitzen sind sehr gesucht; feine Damenhemden aus Leinen kosten 65 Rubel, ein Jägerhemd 50 Rubel, ein Kragen 3 bis 4 Rubel. Strickwolle, die man früher per Pfund um 4 bis 6 Rubel erwerben konnte, hat einen Preis von 50 bis 60 Rubel. Gummischuhe (im Frieden höchstens 2 Rubel) werden 20 bis 25 Rubel. Wachsstück ist unerhältlich. Papierservietten sind sehr gesucht und nicht vorhanden. Eine Ausstellung in Papierstoffen in den großen Städten der Ukraine würde Sensation machen und große Aufträge einbringen. Klaviere stellen sich auf 2000 Rubel und darüber, Flügel auf 4000 bis 6000 Rubel, Arzneiartikel und Drogen sind dringend gesucht. So zum Beispiel gibt es Aspirin fast gar nicht mehr und es wird per Röhre mit 5 Rubel bezahlt.

Kalender für 1919 werden im Herbst ein sehr großer Artikel werden. Daß es alle Lebensmittel in der Ukraine in Hülle und Fülle gibt, ist ganz unrichtig; Kaffee und Kakao sind ebenso knapp wie bei uns. 400 Gramm Kaffee kosten 15 bis 20 Rubel. Schweizer Kakao bis 40 Rubel. Das Pud (16 bis 25 Kilo) Hafer kostet im Kleinverkauf 18 Rubel in der Ukraine, in Petersburg und Moskau 145 Rubel.

Diese Liste, die sich ins Unendliche ergänzen ließe, zeigt den Niesenbedarf der Ukraine nach Fabrikaten einerseits, während sie andererseits die gewaltige Entwertung des Rubels dartut.